Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 33. Mittwoch, 10. Februar 1904, abends. 57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 16. Februar 1904,
Vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 2 goldne Ringe, 1 Armband, 2 Broschen, 1 Winter- und 1 Sommerhut, 1 weißer Rock, 2 Blousen, 1 Nähmaschine u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung

Riesa, 9. Februar 1904.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 16. Februar 1904,
Nachm. 3 Uhr,
kommt im Gasthofe zur „Linde" in Nennwitz — als Versteigerungsort — ein Sofa mit Plüschüberzug gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 10. Februar 1904.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Die auf den 1. Termin dieses Jahres fällig werdende **Grundsteuer** ist nach 2 Pfg. für die Steuereinheit bis längstens

den 15. Februar lfd. Jhs.

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Januar 1904.
Bürgermeister **Dr. Dehne.** R.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches

Riesa, den 10. Februar 1904.

— Nichtamtlicher Bericht über die gestern abgehaltene Stadtverordnetensitzung. Anwesend: sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Als Ratsdeputierter wohnte Herr Bürgermeister Dr. Dehne der Sitzung bei; auch Herr Stadtrat Ayrer war anwesend. Punkt 3 der Tagesordnung, Realprogymnasium betreffend, hatte eine ganze Anzahl Zuhörer sowohl aus dem Lehrerkreise unserer Stadt, wie auch einige Bürger herbeigeführt. Der Vorsitzende, Herr Oberamtsrichter Heidner, eröffnete zunächst die Sitzung und trug als ersten Punkt der Tagesordnung einen von der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden erlassenen Beschluß über Vornahme einiger kleiner Abänderungen in der Fassung der Ueberschrift und des Absatzes 3 des § 5 des neuen Ortsgesetzes, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, vor. Der Rat hat die Vornahme dieser Aenderungen beschlossen, Kollegium stimmt einstimmig zu.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete ein Ratsbeschluß, der die Vornahme verschiedener Aenderungen in den Vorschriften des Ortsstatuts in Folge der im Laufe der Zeit erfolgten Vermehrung der Zahl der Gemeindebeamten enthielt. Die bezüglichen Aenderungen genehmigte Kollegium, nachdem Herr Bürgermeister Dr. Dehne den Ratsbeschluß des Näheren begründet hatte.

Den dritten und letzten Punkt der Tagesordnung bildete der Hauptgegenstand: unser Realprogymnasium. Wir werden über die hierüber gepflogenen Beratungen in nächster Nummer d. Bl. eingehend berichten. Der Ratsbeschluß zu diesem Gegenstande wurde am Schlusse der langen Debatte einstimmig abgelehnt. Darauf wurde gegen 3 Stimmen der Antrag des Herrn Stadtv. Schöaherr angenommen, dahingehend, den Rat zu ersuchen:

> unser jetzt bestehendes Realprogymnasium in eine Realschule mit angegliedertem Progymnasium umzuwandeln und in den drei oberen Klassen der Realschule den Lateinunterricht nach Bedürfnis fakultativ aufzunehmen.

— Der vom Gesangverein „Sängerkranz" gestern abend im „Wettiner Hof" inszenierte Maskenball verlief in glanzvoller und farbenprächtiger Weise. Ebenso wie der vor einigen Tagen im Hotel Höpfner stattgefundene war auch dieser wiederum stark besucht. Bereits gegen 6 Uhr wurden die für Zuschauer bestimmten Plätze, ca. 500, angefüllt und nach und nach erschienen in dem dekorierten Saale maskierte Gestalten aller Gattungen. Unter fortwährenden flotten Klängen der Musikkapellen tollte und tummelte man sich, während eine Anzahl Clowns ihren zügellosen Scherzen freien Lauf ließen und Polizeikarrikaturen Ruhe und Ordnung in das Chaos zu schaffen suchten. Kurz nach 10 Uhr erfolgte Demaskierung und Prämiierung der schönsten Maske mit einer Flasche Wein. Natürlich war die Demaskierung mit allgemeinen Rufen des Staunens und der Verwunderung verbunden und mancher sah sich in seinen Vermutungen über diese oder jene maskierte Persönlichkeit arg getäuscht. Nach einer Begrüßung der Gäste und einem Hoch auf den Gesangverein „Sängerkranz" wurde der vor der Demaskierung begonnene Rundgang fortgesetzt, an dem sich ungefähr 100 Paare beteiligten. Alsdann trat Terpsichore in ihre vollen Rechte und ihr huldigte man in reichem Maße. Beifällige Aufnahme fanden auch das Auftreten einer Zigeunergruppe und deren Tänze. Alle Teilnehmer am Feste werden sich gern dieser genußreichen Stunden erinnern und dem „Sängerkranz" für die Veranstaltung Dank zollen.

— Um eine weitere Preisunterbietung für ihre Produkte (Mauersteine kosteten jetzt frei Bauplatz 17—18 Mk. pro 1000 Stück) zu verhindern, haben die Ziegeleien von Riesa und Umgegend eine Convention geschlossen. In Frage kommen die Firmen Gustav Hohnstein in Riesa, Dachsteinwerk und Dampfziegelei Riesa vorm. Feodor Heim G. m. b. H. in Göhlis, Oswald Hahn in Althirschstein, Max Schirmer in Zeithain, Sächsische Dachsteinwerke A.-G. vorm. A. von Petrikowsky in Forberge, Dampfziegelei Strehla G. m. b. H. in Strehla, Friedrich Kirsten in Kleinrügeln und Franz Borsdorf in Popitz. Mit Ausnahme der letztgenannten Firma, die den Vertrieb ihrer Fabrikate für eigene Rechnung sich vorbehalten hat, haben die sonst erwähnten Kontrahenten ein gemeinsames Verkaufsbureau errichtet und dasselbe der Riesaer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa übertragen.

— Die gestrige, einem auswärtigen Blatte entnommene Notiz, betreffend die Generalversammlung der „Elbe", Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft, wonach das Projekt eines Zusammenschlusses der Elbschiffer sich zerschlagen haben sollte, bestätigt sich durchaus nicht. Es hat im Gegenteil, wie man uns zuverlässig mitteilt, der Aufsichtsrat genannter Gesellschaft schon längst Verhandlungen mit den Dampfkräften, die nicht zu den drei fusionierten Gesellschaften gehören, gepflogen und auch von der am 6. d. stattgehabten Generalversammlung der „Elbe" wurde ein gemeinschaftliches Zusammenarbeiten warm empfohlen. Ferner ist noch zu bemerken, daß die geplante Zentralgenossenschaft der Privatschiffer als durchaus gesichert zu betrachten ist, da $^{9}/_{10}$ der letzteren ihren Beitritt schon schriftlich erklärt haben, und morgen, den 11. d. M., in Magdeburg die Konstituierung erfolgen soll.

—M. Vom Proviantamt in Riesa stand der Oberbäcker Max Otto Eigen vor dem Kriegsgericht in Chemnitz; er hatte sich wegen Diebstahls zu verantworten. Vor Verlesung der Personalien und der Anklageverfügung beantragte der Vertreter der Anklage Ausschluß der Oeffentlichkeit wegen Gefährdung militärdienstlicher Interessen, da in der Verhandlung Dinge zur Sprache kämen, die sich zur öffentlichen Besprechung nicht eigneten. Das Gericht faßte entsprechend Beschluß. Nach halbstündiger Verhandlung wurde das Urteil verkündet; es lautete auf 16 Tage Mittelarrest und Degradation. Bei Begründung des Urteils wurde die Oeffentlichkeit wiederum ausgeschlossen.

— In der vorgestrigen in Berlin stattgehabten Sitzung des Zentralkomitees vom Roten Kreuz wurde eine Aufforderung an die Landesvereine zur Errichtung von Sammelstellen zu Gunsten des Expeditionskorps für Südwestafrika beschlossen. Betreffs Beteiligung des Roten Kreuzes an dem Kriegs-Sanitätsdienste in Ostasien soll bei dem tatsächlichen Ausbruch des Krieges ein Anerbieten an das russische wie das japanische Rote Kreuz gerichtet werden. Die Vorbereitung bezüglich der Stellung des Personals und Materials sind eingeleitet.

— Ihre Majestät die Königin-Witwe spricht im „Dresd. Journal" allen denen, welche die von ihr veranstaltete Porträt-Ausstellung, sowie den hieran anschließenden Wohltätigkeitsbazar unterstützt haben, ihren herzlichsten Dank aus. Der Reingewinn dieser Wohltätigkeitsveranstaltungen betrug 23 000 Mk.

— Die Herbstmanöver des XII. Armeekorps werden voraussichtlich Mitte September in der Umgebung von Bautzen und Kamenz stattfinden. Endgültige Bestimmungen liegen natürlich noch nicht vor.

— In der Gegend von Zittau finden heute und morgen kleinere Wintermanöver statt, an denen auch mehrere Abteilungen der hiesigen Feld-Art.-Reg. Nr. 32 und 68 beteiligt sind. Dieselben wurden heute früh mit Sonderzug nach Zwickau befördert und werden morgen nachts hierher zurückkehren.

—* Wie auf verschiedenen anderen größeren Stationen der Sächs. Staatseisenbahnen, bestand auch hier seit Mitte Oktober v. J. ein Samariterkursus mit ca. 25 Teilnehmern von Eisenbahnbeamten und -Bediensteten aller Zweige, welche die Aufgabe hatten, unter Leitung des Herrn Dr. med. Nicolai sich in der sachgemäßen ersten Hilfeleistung Verwundeter bei Eisenbahnunfällen auszubilden. Gestern abend nun fand die Probevorstellung statt, zu welcher außer den Herren Vorständen der einzelnen hiesigen Dienststellen Herr Eisenbahndirektor und Oberbaurat Dannenfelser aus Leipzig erschienen war. Außer der mündlichen Prüfung, welche sich auf den Bau des menschlichen Körpers, einzelne Teile dessen und deren Zweck, sowie der vorkommenden Wunden, Brüche und Verletzungen erstreckte, bestand diese Vorstellung noch aus einer praktischen Uebung im Transport Verwundeter und Anlegen der verschiedensten Verbände. Alle die Vorführungen, wie auch die theoretische Prüfung, welche sehr exakt von statten ging, geben ein beredtes Zeugnis, mit welchem Eifer der Leiter des Kursus sowie die Auszubildenden sich der so gemeinnützigen Sache angenommen hatten und ernteten die Zufriedenheit der anwesenden Herren. Herr Eisenbahndirektor Dannenfelser dankte denn auch in warmen Worten allen Beteiligten für ihren Fleiß und Bemühungen. Möge aber die Gelegenheit recht fern bleiben, bei der die ausgebildeten Samariter die erlangten Kenntnisse im Ernstfalle gebrauchen müssen.

— Wie bereits bekannt gegeben, wird Mittwoch, den 17. Februar die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft wieder einen öffentlichen Vortrag veranstalten. Man schreibt uns dazu: Die Deutsche Kolonialgesellschaft zählt gegenwärtig ungefähr 33000 Mitglieder. Sie bemüht sich zunächst, das Interesse für die deutschen Kolonien im deutschen Volke wach zu erhalten und zu vertiefen, deutsche nationale Kolonisationsunternehmungen anzuregen und zu unterstützen, ferner auf die geeignete Lösung der mit der deutschen Auswanderung zusammenhängenden Fragen hinzuwirken und den wirtschaftlichen und geistigen Zusammenhang der Deutschen im Auslande mit dem Vaterlande zu erhalten und zu kräftigen. Wahrlich, eine für unser ganzes nationales Leben bedeutungsvolle und schwierige Aufgabe. Indem sie sich dieser unverdrossen und mit großer Aufopferung widmete, hat sich die deutsche Kolonialgesellschaft große Verdienste um die Entwicklung der deutschen Kolonien erworben. Sie hat im Laufe der Jahre selbständig eine große Anzahl Expeditionen zur Erforschung der deutschen Schutzgebiete und deren Hinterländer ausgerüstet und entsandt, die wirtschaftliche Erschließung der verschiedenen Schutzgebiete teils selbst in Angriff genommen, teils dahinzielende Unternehmungen Jahre hindurch aus ihren Mitteln unterstützt, die Siedelung deutscher Landwirte in Südwestafrika ins Leben gerufen. Wir erinnern daran, daß es ihr zu verdanken ist, wenn jetzt deutsche Dampfer auf den Binnenseen Mittelafrikas, dem Nyassa-, dem Tanganyka-, dem Viktoriasee, sich schaukeln und deutsche Macht repräsentieren. Tausenden von Auswanderern ist auf Anfrage unentgeltliche Auskunft über Einwanderungsgebiete erteilt worden und einer Anzahl Mädchen und Frauen die Uebersiedelung nach Deutsch-Südwest-Afrika durch ihre Unterstützung ermöglicht worden. Aus der Mitte der Deutschen Kolonialgesellschaft ist das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee hervorgegangen, welches sich zur speziellen Aufgabe gesetzt hat, wirtschaftliche Unternehmungen auf wissenschaftlicher Grundlage in den Kolonien und überseeischen Interessengebieten auszuführen und deren Ergebnisse für die nationale Kolonialwirtschaft und Volkswirtschaft nutzbar zu